

Bunte Vielfalt

Von Pragoma

Kapitel 6: Bananenmüsli

„Wo sind meine Eier? Ich wollte Rührei“, beschwerte sich der großgewachsene Mann, der soeben die Küche betreten hatte.

Jerome rollte genervt mit den Augen und sah seinen Freund entsprechend an. „Du kannst nicht jeden Tag Eier zum Frühstück essen. Auf Dauer ist das ungesund und bevor du dich beschwerst, solltest du wenigstens probieren.“

Helmut wirkte wenig begeistert. Er lief einige Male um den Küchentisch herum und betrachte aus misstrauisch wirkend braunen Augen das Frühstück. Wirklich glücklich sah er nicht aus, setzte sich jedoch endlich zu den anderen Jungs und nahm sich eine Schüssel von dem Bananenmüsli.

„Iss. Ist lecker“, ermutigte der Jüngste in der WG, schob sich einen weiteren Löffel von seinem Müsli in den Mund rein und störte sich nicht weiter daran, wie sein Gegenüber das Gesicht verzog und nur widerwillig zum Besteck griff.

In Zeitlupe tauchte er den Suppenlöffel in die Schüssel und führte ihn ebenso langsam in Richtung Mund. Es kostete ihn Überwindung und bevor der Löffel ganz im Mund verschwand, schnellte seine Zunge hervor und stippte diesen an.

„Und?“, fragte der blonde Lockenkopf an seinen Freund gewandt.

„Keine Ahnung. Ich hab noch nicht gegessen“, brummelte er Jerome von der Seite an, schob sich endlich das Bananenmüsli in den Mund und fing an zu kauen.

Zuerst schmeckte er Banane, dann die Flocken, die sich wie Brei in seinem Mund sammelten und das Schlucken erschwerten. Nicht ganz sein Fall, aber es schmeckte. Helmut schob sich noch einen Löffel in den Mund, dann noch einen und schließlich war seine Schüssel leer.

„Gibt es Nachschlag oder muss ich mir doch Eier machen?“

Jerome grinste, stand auf und stellte seinem Freund eine weitere Schüssel auf den Tisch, die dankend angenommen wurde.